



Auszug aus der Sitzung vom 13.12.2017

Anträge der Bürger aus den Ortsteilen Wolfersreut, Waldbrunn sowie der Anlieger an der FRG 12 in Poxreut und Wamberg

Bürgermeister Köberl gab zu diesem Tagesordnungspunkt nochmals einen kurzen Rückblick zu den geplanten Anschlüssen an die öffentliche Wasserversorgung. Demnach fand im Februar 2017 eine Infoveranstaltung für alle betroffenen Ortsteile statt. Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes und Gesundheitsamtes Freyung waren anwesend und erläuterten die Auflagen zur Nutzung von Trinkwasser aus eigenen Quellen bzw. Auflagen aus der RZWas 2016. (Beginn der Baumaßnahme spätestens 04.12.2018 – Fertigstellung bis spätestens 04.12.2020). Auf Wunsch der betroffenen Bürger führte das Wasserwirtschaftsamt zusammen mit dem Gesundheitsamt darauf hin eine unverbindliche Besichtigung und Bewertung der Quellen und Einrichtungen durch. Die Ergebnisse wurden den Betreibern mitgeteilt. In weiteren Versammlungen wurden die Bürger über die Höhe der zu erwartenden Kosten informiert. Bürgermeister Köberl erklärte hierzu, dass ein einmaliger Herstellungsbeitrag nach Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung und gleichzeitig ein Verbesserungsbeitrag (in mehrere Raten) zur Zahlung fällig werden. Der Verbesserungsbeitrag wurde aufgrund der Generalsanierung der gemeindlichen Wasserversorgung festgelegt. Die Beitragssätze richten sich nach den jeweiligen Satzungen. Weiter erklärte Bürgermeister Köberl, dass in den Ortsteilen Wolfersreut, Waldbrunn und bei den Anliegern an der FRG 12 in Poxreut und Wamberg überwiegend die Meinung für einen Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung vertreten wurde. Nach einer kurzen Aussprache wurde über die Anträge auf Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung abgestimmt. Demzufolge werden die Ortschaften Wolfersreut, Waldbrunn und die Anlieger an der FRG 12 in Poxreut und Wamberg an die Trinkwasserversorgung angeschlossen. 10/0

Vereinbarung zwischen der Gemeinde Ringelai und dem OCV Ringelai über den Betrieb des Kindergartens

Bezüglich des weiteren Kindergartenbetriebes erklärte Bürgermeister Köberl, dass mit der Übernahme des Kindergartens durch die Gemeinde Ringelai Regelungen wegen der Trägerschaft vereinbart werden müssen. In der Urkunde zur Übergabe des Kindergartengebäudes wurde bereits vereinbart, dass der bisherige Träger der Kindertageseinrichtung, der OCV Ringelai, auch künftig die Trägerschaft übernimmt. Die Vereinbarung, die dem Gemeinderat vorgelegt wurde, beinhaltet auch die Verteilung der Kosten, Aufteilung des Betriebskostendefizites sowie Rechte und Pflichten untereinander. Unter § 6 der Vereinbarung (Kindergarten-Ausschuss) ist festgelegt, wenn der Träger mehr als zwei bzw. drei Mitglieder benennt, so ist die Kommune berechtigt, genauso viele Mitglieder zu benennen. Die Mitglieder für den Kindergarten-Ausschuss werden in der nächsten Sitzung des Gemeinderates bestellt. Nach kurzer Diskussion wurde der vorliegenden Vereinbarung zugestimmt. 10/0

Informationen des Bürgermeisters

Frau Annette Eichinger steht aufgrund ihres Wegzuges aus Ringelai nicht mehr als Behindertenbeauftragte zur Verfügung. Bürgermeister Köberl dankte ihr bereits für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Herr Spitaler wird, so weit möglich, das Ehrenamt übernehmen.

Gemeinderatsmitglied Pauli sprach die Barrierefreiheit in Ringelai an. Bürgermeister Köberl erklärte hierzu, dass in dieser Angelegenheit noch einige Ausführungen notwendig sind.

Von der Regierung von Ndb. wurde eine Stabilisierungshilfe in Höhe € 500 000 bewilligt. Auflagen sind zu erfüllen, u. a. der Hebesatz bei der Gewerbesteuer ist mit Wirkung zum 01.01.2018 anzuheben.

Gemeinderatsmitglied Hernitschek sprach in diesem Zusammenhang die sehr umstrittene Straßenausbaubeitragssatzung an. Bürgermeister Köberl gab zur Antwort, dass diese Thematik erneut im Landtag diskutiert wird.

Der Landkreis hat die Ortsdurchfahrt Ringelai für das Deckenbauprogramm 2018 des Landkreises aufgenommen. Allerdings stellt sich die Frage, ob die geplante Sanierung der Wasserleitung in der Dorfstraße noch vor der Asphaltierung erfolgen kann. Ggf. verschiebt der Landkreis die Asphaltierung auf das Jahr 2019.

Bericht über die Bauausschusssitzung am 29.11.2017.

Das Deckenbauprogramm 2018 wurde festgelegt. Es sind weitere Straßen sanierungsbedürftig. Hier soll aber noch abgewartet werden, da teilweise noch eine Erneuerung der Wasserleitung ansteht. Über die schriftlichen Anträge auf Aufstellung von Straßenbeleuchtungen wurde ebenfalls entschieden.

Zum Abschluss des öffentlichen Teils der Sitzung sprach Bürgermeister Köberl seinen Dank an seine Stellvertreter, Herrn Riedl und Herrn Hernitscheck aus, für die stets gute und loyale Vertretung zum Wohle der Gemeinde. Außerdem dankte er dem Gemeinderat, für die sachliche, konstruktive Zusammenarbeit.

Wünsche und Anträge

Gemeinderatsmitglied Friedl erkundigte sich über die Förderung der Sanierung für die Trinkwasserversorgung. Bürgermeister Köberl antwortete, dass es für Erstanschlüsse eine Förderung von 50,05 % der förderfähigen Kosten und für die Generalsanierung € 85,00/lfm gibt. Förderfähig ist nur das Leitungsnetz, nicht der Hochbehälter.